



Antwort zur Anfrage Nr. 1034/2021 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Datenerhebung von Corona-Ausbrüchen (Piraten & Volt)

1. **Erhebt/erhob das Gesundheitsamt Mainz-Bingen Daten zur Ausbreitung der Corona-Infektion, der aufgrund einer Corona-Infektion intensivmedizinisch behandelten Personen sowie der an/mit einer Corona-Infektion verstorbenen Menschen in Mainz nach Postleitzahlen? Wenn nein warum nicht und plant das Gesundheitsamt dies zukünftig tun? Wenn ja welche Schlussfolgerungen wurden von Seiten des Gesundheitsamtes aus diesen Erkenntnissen gezogen (beispielsweise stadtteilbezogene Impfaktionen)?**

Die Daten zur Ausbreitung der Corona-Infektion aufgrund einer Corona-Infektion intensivmedizinisch behandelten Person sowie der an/mit einer Corona-Infektion verstorbenen Person nach Postleitzahlen werden durch das Gesundheitsamt Mainz-Bingen nicht erhoben. Die Datenerhebung wird als nicht sinnvoll erachtet, da die Postleitzahlbereiche zu groß sind um entsprechende Rückschlüsse auf eine Ausbreitung ziehen zu können.

2. **Wurden, falls oben genannte Daten erhoben wurden, solche der Stadtverwaltung zu gänglich gemacht? Welche Schlussfolgerungen hat die Stadt Mainz, falls zugänglich, aus diesen Informationen gezogen? Falls nein, warum nicht?**

Da keine Daten erhoben werden (siehe Antwort zur Frage 1), erfolgt auch keine Weitergabe an die Stadtverwaltung Mainz.

3. **Erachten Stadt sowie Gesundheitsamt Mainz-Bingen eine solche Erhebung für sinnvoll? Wenn nein warum nicht?**

Eine solche Erhebung sehen weder Gesundheitsamt noch Stadtverwaltung Mainz als sinnvoll an, da zum einen die Postleitzahlbereich zu groß sind und zum anderen weitere Daten (Anzahl der dort lebenden Personen, Altersstruktur usw.) ebenfalls in Verhältnis gesetzt werden müssten um eine fundierte Aussage zu Faktoren von Corona-Ausbrüchen geben zu können.

4. **Gibt/gab es seitens der Stadt Mainz Überlegungen, in Stadtteilen in denen überdurchschnittlich viele Corona-Infektionen registriert wurden Impfaktionen (wie beispielsweise in Köln Kalk) durchzuführen? Wenn nein warum nicht und gibt es Pläne dies zu künftig zu tun?**

Für den Fall, dass ausreichend Impfstoff vorhanden ist und der Bedarf an gezielten Impfaktionen zur Erreichung der Impfquote besteht, sind solche Impfaktionen durchaus vorstellbar.

Mainz, 25.06.2021
gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

